

Sechs Mayener Fahrer auf verschiedenen Strecken erfolgreich



Nur eine Woche nach der Schlamm Schlacht von Betzdorf stand mit dem Marathon in Rhens bereits die nächste Veranstaltung auf dem Programm. Da ich in letzter Zeit nur wenig auf meinem Rad gesessen hatte, habe ich mich für den Start auf der Kurzstrecke über 35km entschieden. Mit mir am Start standen Leonard Niekerken, Ralf Schneider und mein Vater Heinz.



Nach dem Startschuss konnte ich mit Leo vorne an der Spitze mitfahren und so legten wir die ersten nur leicht ansteigenden Kilometer gemeinsam zurück. Doch am ersten Berg musste Leo abreißen lassen und so fuhr ich alleine in der immer kleiner werdenden Spitzengruppe weiter. Irgendwann hatte sich die Gruppe auf fünf Fahrer dezimiert. Nach ca. zehn Kilometern musste auch ich meine Mitfahrer ziehen lassen und fand mich alleine zwischen den Führenden und einigen Verfolgern wieder. Die

Spitzengruppe blieb noch lange in Sichtweite, ich kam allerdings nicht näher, während sich von hinten einige Fahrer zusammengeschlossen hatten und zur Verfolgung ansetzten. Doch es dauerte bis Kilometer 27 bis ein Fahrer aus der Gruppe an mich herankam. Gemeinsam gaben wir dann nochmal Gas, da wir einen Fahrer ausgemacht hatten welcher von der Spitze abgefallen war. Auf der Verfolgungsjagd über einen leicht abfallenden breiten Weg fand ich mich jedoch weitestgehend in der Führungsarbeit wieder, während sich mein Mitfahrer im Windschatten ausruhte. Dennoch gelang es uns den Rückstand mehr und mehr zu verringern. In einem letzten flachen Singletrail gab ich nochmal alles und konnte so auf den letzten 500m zu dem Fahrer aufschließen.

Kurz darauf bogen wir auch schon auf eine Straße in der Ortslage Rhens ein und ich nutzte eine Lücke und sprintete vorbei. Während der „Windschattenlutscher“ das Tempo nicht mitgehen konnte, heftete sich der eingeholte Fahrer an meinem Hinterrad fest und ich hatte doch starke

Zweifel, ob er mich nicht noch einmal überholen würde. Doch durch die letzte Kurve konnte ich sehr viel Schwung mitnehmen und kurz darauf folgte eine Engstelle in Richtung Ziel. Ich machte mich breit und so war an ein Überholmanöver nicht mehr zu denken. Auf den letzten Kilometern konnte ich mir so noch den 4. Gesamtrang und den dritten Platz in meiner Altersklasse sichern. Nur knapp fünf Minuten nach mir erreichte auch Leo das Ziel auf dem 12. Gesamtplatz und gewann die Altersklasse der U17. Während mein Vater auf Platz 145. (Altersklasse Platz 10) ins Ziel fuhr, hatte Ralf weniger Glück: er musste das Rennen nach einem Platten aufgeben. Auf der Halbmarathonstrecke über 50 km waren ebenfalls Felix Schneider (6. Gesamt, 1. Ak) und Uwe Niekerken (111. Gesamt, 9. Ak) unterwegs.

